



# auto touring **extra**

apr/18

Das Mobilitätsmagazin des ÖAMTC

**gewinn  
spiel**

Seite 14

Mit Monster Energy  
ein MotoGP-Wochen-  
ende in Barcelona  
verbringen

# Raus mit euch

Passt auf, achtet die anderen und habt eine famose Zeit da draußen. Von uns gibt's: Touren- und Fahrטיפs, eine App-Empfehlung sowie Kurzweiliges zu Ross und Reiter.


# motorrad training


Für Anfänger und Profis.

- Mehrphasen Training
- Perfektionsfahrt
- Aufstiegspraxis
- 125er B-Schein
- Aktiv Training
- Dynamik Training
- Speed Training
- Personal Coaching

**Bis zu € 50,- Landesförderung**  
Infos unter [www.oeamtc.at/fahrtechnik](http://www.oeamtc.at/fahrtechnik)

**Jetzt buchen** in allen ÖAMTC Fahrtechnik Zentren,  
Telefon +43 2253 817 00 32100 oder [www.oeamtc.at/fahrtechnik](http://www.oeamtc.at/fahrtechnik)

 [www.youtube.com/OEAMTCFahrtechnikTV](http://www.youtube.com/OEAMTCFahrtechnikTV)

 [www.facebook.com/fahrtechnik](http://www.facebook.com/fahrtechnik)

**Für aktives Fahren**



Alexander Fischer, Redakteur


# Die Realität sieht anders aus

**B**ITTE DENKT DARAN, WENN IHR demnächst wieder öfter Eure Eisen ausführt: Nur ca. 1/3 aller Verkehrsunfälle sind Alleinunfälle. 2/3 dagegen sind Kollisionsunfälle, d.h., es gibt kurzfristig einen (leider) viel zu intensiven Kontakt mit zumindest einem anderen Verkehrsteilnehmer. Crash, Boom, Bang. Das Tragische daran hat manchmal allerdings eine beinahe kuriose Begleiterscheinung, wie jüngst eine Studie von HDI-Versicherung und öAMTC Fahrtechnik zeigt:

Denn jene Situationen, die Biker als besonders gefährlich einschätzen, sind im Alltag oft gar nicht so häufig auch Unfallursache. Umgekehrt ist es wiederum so, dass Situationen, die per se als eher nicht so gefährlich eingestuft werden, häufig zu Unfällen führen. Über dieses manchmal doch recht ambivalente Verhältnis zwischen Wahrnehmung und Realität berichten wir ab Seite 16.

Bitte denkt daran, wenn Ihr es demnächst da draußen mit Autos, Lkw, Traktoren, Radlern & Co. zu tun bekommt. Die Straße ist für alle da, schaut aufeinander. Nur weil Ihr etwas wahrnehmt, heißt das noch lange nicht, dass auch Ihr wahrgenommen werdet. Gerade die Silhouette eines Motorrads neigt dazu, von der Umgebung optisch verschluckt zu werden. Außerdem ist's für Nicht-Biker wahrlich kein leichtes Unterfangen, ein modernes Motorrad in puncto Distanz, Geschwindigkeit und Beschleunigung richtig einzuschätzen.

SEID SCHLAU UND BEHART NICHT auf Eurem Vorrang, selbst wenn das Recht auf Eurer Seite zu sein scheint. Aus einem Crash wird nie ein Heldenepos werden. Tragödien haben auch kein Happy End. Ist so. Tatsächlich verkürzt so ein Schotterauschlag doch nur die Saison beträchtlich – und das schmerzt in Wahrheit noch viel mehr als einmal den Gasgriff früher schließen zu müssen, oder erst fünf Kurven später überholen zu können.

Ride on! 



**Aus einem Crash wird nie ein Helden-Epos. Tragödien haben auch kein Happy End. Ist so.**

## Inhalt

<b>Faszination</b>	<b>04</b>
<b>Routen</b>	<b>08</b>
<b>Gewinnspiel</b>	<b>14</b>
<b>Biker SOS</b>	<b>15</b>
<b>Fahrtechnik</b>	<b>16</b>
<b>Führerschein</b>	<b>22</b>

## Impressum

**Herausgeber:** Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club (ÖAMTC), 1030 Wien, Baumgasse 129, Telefon 01 711 99-0  
ZVR 730335108  
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: [www.oeamtc.at/offenlegung](http://www.oeamtc.at/offenlegung)

**Medieninhaber (Verleger)**  
ÖAMTC Verbandsbetriebe GmbH  
1030 Wien, Baumgasse 129  
FN 469168d, HG Wien

**Geschäftsführer:**  
Martin Paweletz, Thomas Fuchs

**Verlagsleitung:** Mag. Claudia Volak

**Redaktion:** Peter Pisecker (Chefred.), Alexander Fischer

**Chef vom Dienst:** Helmut Eckler

**Art Director:** Stefan Wassak

**Layout & Produktion:**  
Andreas Kaleta, Birgit Rusa,  
Peter Scharnagl

**Fotos:** Heinz Henninger

**Druck:** F. Berger & Söhne  
Ges.m.b.H., 3580 Horn,  
Wiener Straße 80

**Anzeigenleitung:**  
Mag. Gerhard Schinhan (Dw. 22705)

**Anzeigenberatung:**  
Christian Heyny (Dw. 22704)  
Roland Kiefer (Dw. 22708)  
DVR: 0627984

Coverfoto Shutterstock

**A**LS IN DER REDAKTION DIESE ZEILEN getippt wurden, war das Wetter aus Bikersicht irgendwo zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt. Die zweistelligen Minusgrade waren zwar noch nicht vergessen, aber doch, endlich, passé. Plusgrade voraus. Kurz zuckte die Zweiradroute in der Öffentlichkeit nach oben, schon kam der nächste Dämpfer. Minusgrade again. Doch das Feuer der Begeisterung war da schon entfacht.

NORMALERWEISE REDET MAN JA NUR dann über das Wetter, wenn sich kein anderes naheliegendes Gesprächsthema aufdrängt, Verlegenheitsblabla halt. Das, liebe Meteorologen, nehmt ihr jetzt bitte nicht persönlich, gell. Vor eurer Expertise haben wir


höchsten Respekt. Wir hadern zwar schon mit dem Klima, aber im konkreten Fall eben nur mit dem Gesprächs-Klima. Warum wir trotzdem diesen Einstieg gewählt haben, liegt an unseren drei Protagonisten. An Stefanie, an Eduard und an Andrea. Die drei fahren so oft und sind jahreszeitlich so lang mit ihren jeweiligen Zweirädern unterwegs, bis es nicht mehr geht.

Bei Andrea mit ihrer Piaggio Medley (einer 125er) war die Grenze erst im Zuge der anhaltend tiefen Minusgrade erreicht. Davor bewahrten sie eine dicke Winter-Rollerjacke sowie ein winddichtes Beinkleid (vulgo Schürze) auf ihren Fahrten durch Wien vor zu rascher Auskühlung.

Eduards Einstellung zum Zweirad ist ähnlich, sein Objekt der Begierde nicht. Für ein Every-day-use-Gerät ist es sogar ziemlich ungewöhnlich: Solange die Straßen schnee- und eisfrei sind, solange die Temperaturen im zarten Plusbereich verharren, solange fährt er nämlich mit seiner Harley-Davidson Road King innerstädtisch von der Wohnung zu seinem Arbeitsplatz (und retour).

Und Stefanie. Sie ist das jüngste Drittel dieses bunten Trios, darf wegen ihres

Alters momentan auch nur Motorräder der Führerscheinklasse A2 lenken. Zugunsten ihrer nachtschwarzen Honda CBR500R verzichtet sie so oft wie möglich auf das Auto. Das macht sie in ihrer Generation zwar fast zu einer Exotin, unser Applaus dafür ist ihr allerdings gewiss.

DIE DREI GEBEN DEM VIERRAD ALSO ganz gezielt den Laufpass. Meistens. Weil Motorrad fahren einfach mehr Spaß macht, schon allein wegen der Schräglage. Weil eine Harley zwar keine Kisten transportieren kann, in puncto Good Vibrations aber ganz weit vorne liegt. Und weil mit dem Roller die Parkplatzsuche eine Frage von Sekunden, Stunden im Stau zu verbringen jedoch kein Thema ist. Ob die drei Autohasser sind? I wo! Sie fahren nur lieber Zweirad als Vierrad. 

# Wenn's geht, nicht Autofahren

*Es ist ja nicht so, dass uns Autofahren keinen Spaß machen würde, aber Motorradfahren ist einfach die famosere der beiden Fortbewegungsarten – meinen die drei Zweirad-Enthusiasten Stefanie, Eduard und Andrea.*

von ALEXANDER FISCHER — fotos ERICH REISMANN



## Stefanie Djurovska, Angestellte

Dass die schwarze CBR so elegant und stimmig da steht, wie sie eben da steht, ist kein Zufall. Stefanie hat sie dezent und elegant verfeinert. Keine großen technischen Eingriffe, aber ein paar optische Kniffe waren es. Die höhere, rauchschwarze Windschutzscheibe etwa. Oder die weißen Felgenrandaufkleber. Und natürlich die schwarzen Mini-Blinker an Front und Heck. Warum ihr Motorrad fahren mehr taugt als Auto fahren? „Weil es die flinkere Fortbewegungsart ist. Mit dem Motorrad bin ich flexibler, ich bekomme mehr von meiner Umwelt mit.“ Und woher kommt ihre tiefe Leidenschaft für das Motorrad? „In der Familie haben beinahe alle einen Motorrad-Führerschein.“ Tadellose Vorbildwirkung, meinen wir.

### **Honda CBR 500R**

Der Einstieg in die Sportbike-Welt von Honda. Zweizylinder-Reihenmotor mit 471 Kubik, 48 PS stark (somit perfekt für die Führerscheinklasse A2 geeignet), wiegt vollgetankt nicht einmal 200 Kilogramm. ABS ist bei ihr Standard, das äußerst unkomplizierte und manierliche Fahrverhalten ebenso. Preis: ab 6.990 Euro.

## Eduard Schultze, Kaffeehaus-Besitzer

Eduards Harley genießt ein Leben, wie es nur wenigen anderen Pracht-Eisen aus dem HD-Kosmos vergönnt ist: Im Gegensatz zu diesen vielen anderen wird seine Road King nämlich fast täglich bewegt, im Sommer wie im Winter, zwischen Wohnung im 9. und Kaffeehaus im 15. Wiener Gemeindebezirk. Und das sieht man ihr da und dort auch an, weil vor allem die Bauteile mit hohem Bling-Bling-Potenzial nicht mehr ganz so intensiv glänzen. Wann er auf die Harley verzichtet? „Bei Minusgraden und rutschiger Fahrbahn.“ Und ein Auto? „Besitze ich kein eigenes. Frische Waren bringe ich per Car-Sharing-Auto ins Café.“ ► [www.cafeamadeus.at](http://www.cafeamadeus.at)

### Harley-Davidson Road King

Ein Modell der Touring-Baureihe, ihr Twin ist 89 PS stark, hat aber ein Drehmoment von 150 Nm. Kennzeichen: Windschutzscheibe und Satteltaschen. Eine Road King kostet zumindest 28.795 Euro, wiegt fahrbereit rund 380 Kilogramm. Ein wahrlich mächtiges Trumm Motorrad.





## Andrea Händler, Kabarettistin

Andrea Händler hat ursprünglich ein Auto auf zwei Rädern gesucht. Parkplatz und Stauraum und so. Zweirad-affine Freunde haben ihr zur Piaggio Medley geraten: „Die hat große Räder, da haut's dich nicht so schnell hin damit.“ Eine Top-Motivation, wie wir finden. Zu Beginn hat sie sich zwar „in die Hose geschissen“ und war „sehr nervös“, aber nach einigen Proberunden war das Gefühl dann schon „ganz gut“. Seit Juni ist sie rund 3.000 Kilometer gefahren, ganz beachtlich, wenn man bedenkt, dass die Medley Wien nur selten verlässt. Hauptsächlich aber wird damit einkaufen gefahren („egal welcher Markt in Wien“) und sommers die eigene Kabane in Gänsehäufel-Nähe besucht. ► [www.andreahaendler.at](http://www.andreahaendler.at)

### Piaggio Medley S 125ie ABS

Ein herrlich unkomplizierter Roller, sparsam im Verbrauch, handlich genug, um auch im innerstädtischen Gewühl rasch voranzukommen. Andererseits bieten die 16 (vorne) und 14 Zoll (hinten) großen Räder genug Stabilität für einen sicheren Geradeauslauf. 125-Kubik-Einzylinder, 12 PS stark, Preis: ab 3.299 Euro.



Pause machen und  
Ausblick genießen – oder  
weiterfahren und Kurven  
inhalieren? Wir empfehlen  
einen ausbalancierten Mix.

# Gute Aussicht auf feine Touren

*Nach den vielen erfreulichen Rückmeldungen im Vorjahr haben wir auch heuer wieder die ÖAMTC-Landesvereine gebeten, uns mit Tagestouren-Tipps zu versorgen – voilà, hier sind sie.*





## Route Salzburg



Herrliche Bergkulisse bei Maria Alm, schönes Wetter natürlich vorausgesetzt.



### Wunderschöne Landschaft, wenig Verkehr.

Harry Angerer, Schulungsleiter  
ÖAMTC Salzburg

**260 km.** Diese Tour ist perfekt geeignet für eine gemütliche Tagesausfahrt – nicht nur für geübte Biker, sondern auch für Anfänger. Und das Beste: Direkt an der Route, am Pillersee, gibt's ein tolles Wirtshaus mit Gastgarten.

Los geht es in Salzburg. Der Weg führt über Grödig nach Berchtesgaden, weiter über die Deutsche Hochalpenstraße nach Ruhpolding. Dann: Reit im Winkel, Kössen, Waidring, St. Ulrich am Pillersee (da ist das Wirtshaus). Die weiteren Stationen sind: Fieberbrunn, Saalfelden, Maria Alm, Hochkönig, weiter via Dientner Sattel nach Bischofshofen und über Golling zurück nach Salzburg.

**L**IEBE LESER, IHR HABT uns letztes Jahr echt verblüfft. Danke! Prinzipiell ist es ja so, dass Leserbriefe immer seltener einlangen, Anrufe im Redaktions-Sekretariat immer spärlicher werden (was weder die Schuld der Post noch unserer rigoros blockenden Firewall ist).

Doch dann war letztes Jahr kurzfristig alles anders. Die Routentipps für Tages-touren fanden bei Euch derart regen Zuspruch, dass uns rasch klar war: Das müssen wir 2018 wieder machen. Gesagt, getan. Dank der charmanten Kollegen aus den Landesvereinen können wir Euch erneut ein delizioses Potpourri an Routen anbieten. Wohl bekomm's.

## Route Oberösterreich



### Abseits der Hauptrouuten durch die Mühlvierter Hügellandschaft.

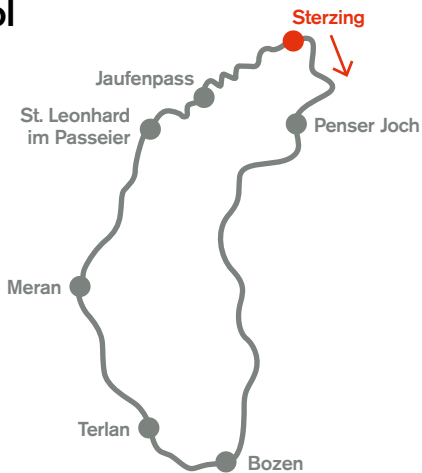
Manfred Blatterer,  
Betriebstechniker ÖAMTC ÖÖ



Der Kurort Bad Zell im Naturpark Mühlviertel

**80 km.** Start- und Zielort dieser entschleunigenden Genussrunde für Enduro- oder Tourenfahrer ist Schwertberg, von wo die erste Etappe Richtung Norden ins wunderschöne Aisttal führt. Über Reichenstein und St. Leonhard bei Freistadt erreicht man Weitersfelden, den nördlichsten Punkt der Tour. Abseits der Hauptrouuten geht es über Unterweißenbach, Schönau, Bad Zell und Allerheiligen zurück nach Schwertberg. Entlang der Strecke gibt es viele gute Wirtshäuser, die traumhafte Hügellandschaft des Mühlviertels eignet sich aber auch hervorragend für ein kurzes Picknick in der Natur.

## Route Tirol



### Eine anspruchsvolle Runde und perfekt für einen Tagesausflug.

Andreas Heis,  
Direktor ÖAMTC Tirol



Meran geizt nicht mit Reizen, ist immer einen Stopp wert.

**160 km.** Die Tiroler Route beginnt in Südtirol, in Sterzing, führt in weiterer Folge über das Penser Joch. Wer hier bereits einkehren will, dem empfehlen wird das auf 2211 Höhenmeter gelegene Penserjochhaus (auch Alpenrosenhof genannt). Weiter geht es dann bis nach Bozen. Von dort Richtung Terlan, weiter nach Meran – hier wartet unser nächster Tipp: Die 12 Hektar großen Gärten von Schloss Trautmannsdorf, eingebettet in die imposante Kulisse der umliegenden Bergwelt. Die nächsten Zwischenstopps: St. Leonhard im Passeier und der Jaufenpass. Von dort geht's zurück nach Sterzing.

## Route Vorarlberg



Weithin sichtbar: der 2.500 Meter hohe Säntis



### Meine Tour: viele Höhenmeter, interessante Streckenführung.

Sigrid Bechtold, Mitgliederservice ÖAMTC Vorarlberg

**230 km.** Ausgangspunkt ist Dornbirn. Schon nach wenigen Kilometern geht's bei Lustenau über den Rhein in die Schweiz. Im Kanton Appenzell umfährt man den Säntis, jenen Berg, der das Schweizer wie das Vorarlberger Rheintal weithin überragt. Ein Abstecher mit der Schwebebahn auf die 2.500 m hoch gelegene Bergstation ist lohnenswert. Danach führt die Strecke ins Rheintal, über Vaduz (Liechtenstein) wieder ins Ländle. Eine besonders reizvolle Teilstrecke ist die Verbindung von Rankweil über das Furkajoch in den Bregenzerwald. Die letzte „Bergwertung“ führt über das Bödele zurück nach Dornbirn.

## Route NÖ, Burgenland



Burg Forchtenstein, Wahrzeichen des Nordburgenlands.



### Eine Burgenland-Tour zwischen Kirche und Burg.

Leopold Friedrich,  
ÖAMTC-Pannenfahrer

**130 km.** Startpunkt ist die Wallfahrtskirche Maria Loretto in Loretto. Der Weg führt nach Stotzing, Au am Leithaberg und Donnerskirchen. Weiter geht's durch Eisenstadt, Mattersburg, über den Siegrabener Berg bis nach Siegraben. Von dort Richtung Schwarzenbach und Hochwolkersdorf, wir wagen einen kurzen Abstecher in die Bucklige Welt. Weiter nach Alm zur Rosalia (Tipp: Spaziergang bei der Rosalienkapelle, toller Ausblick auf Neusiedler See und Leithagebirge, Besuch der Burg Forchtenstein). Nächster Stopp: Wiesen, dann Pöttsching, Müllendorf, Eisenstadt, Stotzing zurück nach Loretto.

## Route Steiermark



Schon bald nach dem Tourstart zu sehen: die Riegersburg



### Eine Runde durch die Südsteiermark entlang der Weinstraße.

Ewald Sulzer, Schulungsleiter  
ÖAMTC Steiermark

**300 km.** „Mein“ Rundkurs dauert ohne Stopps 5 bis 6 Stunden, Start ist in Weiz. Ilz, Riegersburg, Trautmanns- und Dietersdorf sind erste Zwischenziele. Die Strecke führt entlang vieler Ortschaften, deshalb weiter im Stakkato: Weinburg am Saßbach, Hainsdorf/Brunnsee, Seibersdorf bei St. Veit, Spielfeld, Granitzberg, Ratsch an der Weinstraße, Eckberg, Sulztal, über die Alte Weinstraße nach Schloßberg, Maltschach, Wies, über den Gressenberg nach Aichegg, vorbei an Deutschlandsberg, Furth (die Schilcherweinstraße!), Lemsitz, Greisdorf, Krottendorf, Gratwein, Arzberg und zurück nach Weiz.



## GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

ECHTE STRASSEN HABEN

# Aussicht!

Österreichs schönste Kurven führen auf die **Großglockner Hochalpenstraße**. 48 Kilometer lang, schwingt sie sich in 36 Kehren bis auf 2571 m, durch Österreichs beeindruckendste Hochgebirgskulisse. Schräglage mit Suchtgefahr in traumhaftem Alpenpanorama. Genießen Sie die Freiheit!

GROSSGLOCKNER  
3.798 m

GROSSES WIESBACHHORN  
3.564 m

JOHANNISBERG  
3.453 m

EDELWEISSPITZE  
2.571 m

PASSHÖHE HOCHTOR  
2.504 m

FUSCHER TÖRL  
2.428 m

KAISER-FRANZ-JOSEFS-HÖHE  
2.369 m

**SPEZIALPREIS FÜR BIKER!**

Attraktives Rundfahrticket und Tourenticket

Infos auf [grossglockner.at](http://grossglockner.at)

## Route Kärnten



Ostufer des Weissensees, eine Empfehlung für Schwimmer.

**320 km.** Start und Ziel der Tour ist Spittal/Drau. Wir fahren über Zlan zum Ostufer des Weissensees, dann entlang des Farchensee über die Windische Höhe, nächstes Zwischenziel ist St. Stefan im Gailtal. Danach folgen Hermagor und Kötschach-Mauthen, durch das Lesachtal weiter nach Kartitsch. Danach auf die Pustertaler Höhenstraße (via Abfaltersbach und Assling) – großartiges Panorama. Weitere Zwischenziele: Lienz, Iselsberg und Winklarn, via Mölltal nach Seeboden. Es folgen Millstatt und Döbriach (ev. Bade-Stopp einplanen), über Glanz und Feistritz zurück nach Spittal/Drau.



### Eine Tour mit großartigem Panorama und Bade-Stopps.

Oliver Weber, Technischer Leiter ÖAMTC Kärnten

# IT'S YOUR TURN.



BMW Motorrad

**170 TESTMOTORRÄDER** warten auf dich bei den österreichischen BMW Motorrad Partnern! Von der G 310 R bis zur K 1600 Grand America – such dir dein Wunschmodell aus und melde dich gleich zur Probefahrt an.  
[www.bmw-motorrad-test-ride.at](http://www.bmw-motorrad-test-ride.at)

**MAKE LIFE A RIDE.**



**JETZT DEIN TRAUMBIKE TESTEN!**  
[www.bmw-motorrad-test-ride.at](http://www.bmw-motorrad-test-ride.at)



# Gewinnspiel MotoGP live

auto touring und Monster Energy schicken Sie auf ein unvergessliches MotoGP-Wochenende für zwei nach Barcelona. Inklusive Flug, 4-Sterne-Hotel, Mietwagen und Tickets für den MotoGP Grand Prix am Circuit de Catalunya am 17. Juni 2018. Erleben Sie live das ewig spannende Duell des Altmeisters Valentino Rossi gegen alle. **Das ist Ihr Gewinn, zur Verfügung gestellt von Monster Energy:**

- Flug für zwei Personen nach/ab Barcelona.  
Anreise Freitag, 15.06., Abreise Sonntag 17.06.2018
- Zwei Übernachtungen in einem attraktiven 4-Sterne-Hotel
- Zwei Grand Stand-Tickets für Samstag (Training) und Sonntag für den MotoGP Grand Prix am Circuit de Catalunya am 17. Juni 2018
- Mietwagen für das ganze Wochenende mit Abholung und Rückgabe am Airport Barcelona

Gleich online mitspielen und gewinnen auf  
[www.oeamtc.at/autotouring](http://www.oeamtc.at/autotouring)

Alle Infos und Teilnahmebedingungen finden Sie auf ► [www.oeamtc.at/autotouring](http://www.oeamtc.at/autotouring)



# Bodyguard

Es gibt da eine App, die automatisch um Hilfe ruft, während du gerade abfliegst oder im nächsten Gebüsch aufschlägst.



BIKER-SOS TRITT mit einer großen menschlichen Geste an; deshalb zitieren wir gleich einmal 1:1 von ihrer

Website: „Bikersos, die Motorrad-App, die Leben retten kann.“ Wow, Lebensretter, ein wahrlich mutig formulierter Anspruch. Aber: Das ist kein leeres Worthülsen-Konglomerat, da steckt tatsächlich mehr dahinter.

Zunächst waren wir ein wenig skeptisch. Kann eine App, die sich allein auf die Sensoren des jeweiligen Smartphones verlässt, wirklich zuverlässig einen Unfall erkennen? Ja, kann sie. Wir haben diverse Sturz-Szenarien durchgespielt, die Zuverlässigkeit der erfolgten Alarmierungen war beeindruckend. Die wichtigste Funktion, die des Lebensrettens, erfüllt die App mit Bravour. Und sie hat es tatsächlich auch schon gemacht: Ein Motorradfahrer, so berichtet Werner Richtsfeld, CEO von Biker-SOS, stürzte auf seiner Urlaubsfahrt in Slowenien, verletzte sich schwer. Die Alarmierung erreichte seine Frau in Österreich, die daraufhin

die Rettungskette in Gang setzte. Die Unfallstelle war dank der App rasch lokalisiert, der verunfallte Biker ebenso rasch gefunden und gerettet.

WO BIST DU? DIE APP versorgt Freunde und Familie aber auf Wunsch auch mit Livedaten. Die Option nennt sich Live-Tour und ermöglicht es ausgewählten Kontakten via Web-Interface, den jeweils aktuellen Aufenthaltsort abzurufen.

Darüber hinaus können Tourdaten aufgezeichnet und rückblickend abgerufen werden.

BIKER-SOS ZÄHLT übrigens auch zu jenen drei Gewinnern, die im Zuge der öAMTC-Startup-Challenge eine einjährige Kooperation mit dem Club gewonnen haben.

Darüberhinaus sind sie Teil des öAMTC-Vorteilspartner-Programms – d.h.: Mitglieder zahlen für die Premium-Mitgliedschaft bei Bikersos nur die Hälfte, also knapp 25 Euro/Jahr. Mehr Infos: ► [www.oemtc.at/vorteilspartner](http://www.oemtc.at/vorteilspartner) bzw. [www.bikersos.com](http://www.bikersos.com)



**Statistiken und Infos zu bisherigen Routen – wie bei einer Navi-App.**



**Alarmierung – die Daten stammen von den Sensoren des Smartphones.**



**Textnachricht – wird gesendet, sobald die App einen Unfall erkennt.**



**Live-Tracking – nur Freunde können sehen, wo man unterwegs ist.**

## Die neue MT-07

the dark side of Japan

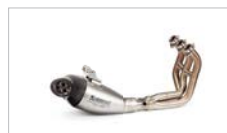


**Jetzt zum Aktionspreis  
ab € 7.199,00\***

### MT-07 ZYamaha Zubehör

Dies ist nur ein kleiner Auszug des Zubehörs. Ihr lokaler Yamaha Händler berät Sie gerne oder besuchen Sie unsere Website unter:

[www.yamaha-motor.at](http://www.yamaha-motor.at)



90798-32404-00 Akrapovič-Kompletanlage, titan  
€ 1.285,00



YME-FTBAG-TR-01 Tankrucksack Tour  
€ 177,00



1WS-261C0-00-00 (ohne ABE) Verkleidungsscheibe  
€ 142,00



1WS-PHHL5-00-00 iPhone-Halterung MT-07  
€ 120,00



A16-EJ100-B0-XX (48-58) MT Fahrer-Lederjacke  
€ 493,00



A16-EJ101-B0-XX (s-xxxxl) MT Fahrerjacke  
€ 301,00



#yamhamotoraustria

[www.yamaha-motor.at](http://www.yamaha-motor.at)



# Die Sorge vor dem anderen

*Eine STUDIE VON ÖAMTC FAHRTECHNIK und HDI-Versicherung hat das Konfliktpotenzial zwischen Bikern und Autofahrern erforscht. Daraus wurde eine Analyse echter und gefühlter Realität im Straßenverkehr. Denn wer die Tatsachen kennt, ist sicherer unterwegs.*

*von ALEXANDER FISCHER*

**E**S GIBT SITUATIONEN IM STRASSENVERKEHR, die Biker ziemlich unlocker werden lassen. Entgegenkommende Kurvenschneider etwa. Oder Nicht-Blinker-Verwender. Wirklich niemand will unfreiwillig vom Bock geholt werden, nur weil das Visavis im Verkehr dem Handy gerade mehr Aufmerksamkeit schenkt als dem Kurvenverlauf voraus. Diese Momente kennt jeder, hat jeder schon gehabt; und verständlicherweise wäre jeder froh, sie gar nie haben zu müssen. Aber in diesem (letztgenannten) Punkt werden Traum und Wirklichkeit wohl ewig ein Gegensatzpaar bleiben (es sei denn, wir erleben noch die Voll-Automatisierung des Verkehrs).

Wie aber kann man sich trotzdem bestmöglich auf derlei Gefahrensituationen vorbereiten? Wie das respektvolle Miteinander fördern? Wie ein Gespür für das Visavis entwickeln? Diese Fragen stellte sich ÖAMTC Fahrtechnik jüngst gemeinsam mit der HDI-Versicherung. Also wurden Auto- und Motorradfahrer nach ihren Wahrnehmungen des jeweils anderen befragt. Und – das kann hier bereits verraten werden – es gibt teils deutliche Unterschiede in der Gefährlichkeitswahrnehmung. Motorradfahrer etwa nehmen gleiche Verkehrssituationen viel gefährlicher wahr als Autofahrer. Diese Unterschiede wiederum sind der Grund dafür, dass es da draußen zu heiklen Situationen kommen kann.



## Wie der Biker den Autofahrer wahrnimmt

Bevor wir die auffälligsten Ergebnisse der Untersuchung genauer betrachten, ein paar Basisinformationen. Um überhaupt zu aussagekräftigen Daten zu kommen, wurden rund 2.600 Personen (1.600 Roller- und Motorradfahrer sowie rund 1.000 Autolenker) befragt. Immer mit dem Ziel, die Sorgen der jeweiligen Gruppe (in Bezug auf die andere Gruppe) herauszufiltern und einstufen zu können. Was sagen Auto- über Motorradfahrer hinsichtlich gefährlicher Situationen – und vice versa? Welche Situationen werden überhaupt als

gefährlich eingestuft? Und welche weniger? Die Auffassungsunterschiede liegen da mitunter weit auseinander, was natürlich auch an der spezifischen Dynamik und optischen Präsenz der jeweiligen Verkehrsteilnehmer liegt.

Hier, im auto touring extra Motorrad, legen wir den Fokus unserer Nachbetrachtung ausschließlich auf den Motorradfahrer bzw. auf dessen Wahrnehmung der Dinge.

Die passenden Verhaltenstipps für die einzelnen Situationen stammen von Motorrad-Chefinstruktor Georg Scheiblauer.

### Spurwechsel ohne Blinker im Ortsgebiet

**39%** **74%**

... der Motorradfahrer haben bereits Autofahrer wahrgenommen, die ohne zu blinken abgelenkt sind.

... der Motorradfahrer finden es sehr gefährlich, wenn Autofahrer ohne zu blinken abbiegen.

Abstand halten, bremsbereit fahren. Überraschend eine gekonnte Vollbremsung hinzulegen, muss trainiert werden.



### Kurvenschneiden auf Landstraßen



**25%** **78%**

... der Motorradfahrer haben bereits Autofahrer wahrgenommen, die die Kurve schneiden.

... der Motorradfahrer finden es sehr gefährlich, wenn Autofahrer die Kurve schneiden.

Beim Kurvenfahren ist die Blicktechnik entscheidend. Weit vorausschauen und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Missachten des Rechtsfahrgebots



**58%** **16%**

...der Motorradfahrer haben eine Missachtung des Rechtsfahrgebots bereits erlebt.

...der Motorradfahrer finden es sehr gefährlich, wenn Autofahrer das Rechtsfahrgebot missachten.

Riskante Überholmanöver sollte man vermeiden. Wichtig ist, berechenbar zu bleiben, auf die passende Situation warten.



**MOTO GUZZI®**  
**EAGLE**  
**DAYS**

**APRIL - MAI 2018**



**DIE NEUEN V7 III UND V9 MODELLE WARTEN AUF DICH!**

**JETZT 1 JAHR GRATIS TANKEN!**

Alles zur Aktion und Testfahrten bei deinem autorisierten Moto Guzzi Händler.

Telefonieren im Ortsgebiet



**49%** **63%**

... der Motorradfahrer haben es bereits erlebt, dass Autofahrer im Ortsgebiet telefonieren.

... der Motorradfahrer finden es sehr gefährlich, wenn Autofahrer im Ortsgebiet telefonieren.

Man muss damit rechnen, übersehen zu werden. Immer daran denken, wenn man sich einer Kreuzung mit Linksabbieger nähert.

ÖAMTC (1), Heinz Henninger (1)

**HONDA**  
The Power of Dreams

TRUE ADVENTURE

*Africa  
Twin*



**CRF1000L Africa Twin Adventure Sports**

Den fernen Horizont im Blick, spüren Sie den brennenden Wunsch nach neuen Orten, Menschen, Erfahrungen. Die Africa Twin Adventure Sports wurde entwickelt um die Welt zu erobern. Ihr 998 cm<sup>3</sup>-Zweizylinder-Reihenmotor bietet 3 Fahrmodi und HSTC-Traktionskontrolle mit 7 Stufen. Der 24,2-Liter-Tank ermöglicht Reichweiten über 500 Km. Während die langen Federwege, das flache Sitzprofil und die höhere Sitzposition für mehr Kontrolle sorgen, erhöhen eine verbesserte Verkleidung sowie Heizgriffe den Komfort. Das Abenteuer wartet. Sind Sie bereit? Details unter [www.honda.at](http://www.honda.at)





Anno 1927: Zwei Gentlemen in zeitgenössischem Outfit auf ihren Brough Superior. Die britische Edelmarke wurde unlängst reanimiert – in Österreich.

# Am Anfang war das Kappl

*Seit rund vier Jahrzehnten gilt in Österreich für Moped- und Motorradfahrer Helmtragepflicht.*

von MICHAEL STIRNER

**I**N DEN FÜNFZIGERJAHREN noch warf man sich nur von einem Schirmkappl oder einer Pudelhaut behütet ins einspurige Verkehrsgeschehen. Dann wurden die Maschinen schneller, der Verkehr dichter, und so sorgten stetig steigende Unfallzahlen langsam für ein Umdenken. Außerdem hatten Sturzhelme im Rennsport damals schon längst Einzug gehalten. Wenn sich Mike Hailwood, Giacomo Agostini & Co. so einen „Knitterfreien“ überstülpten, konnte auch der Gasslheizler auf seiner Puch oder Horex nicht nachstehen.

Allerdings boten die ersten Helme kaum mehr Schutz als ein fester Filzhut: minimale Dämpfungseigenschaften und ein Außenmaterial, welches man sogar mit einem spitzen Bleistift durchstoßen konnte. Dazu trug man meist eine Motorrad- bzw. Skibrille, der Rest des Gesichts jedoch blieb ungeschützt. Aufgewirbelte Steinchen, ja sogar größere In-

sekten konnten so bei 100 km/h und mehr ernste Verletzungen verursachen, zumindest aber für gefährliche Ablenkung sorgen.

ABHILFE BESCHERTEN DIE SIEBZIGER mit den sogenannten Jet-Helmen. Sie umschlossen einen größeren Teil des Schädels und hatten bald auch ein Visier aus durchsichtigem Plexiglas, das mit Druckknöpfen befestigt wurde.

Von da an war es nicht mehr weit zum Integral- oder Vollvisierhelm. Der war anfangs noch schwer, folglich auf längeren Fahrten ermüdend und wurde von vielen Bikern auch wegen der eingeschränkten Sicht gemieden. Neue Materialien und Herstellungsverfahren ließen jedoch die Preise purzeln und ebneten den Weg zur raschen Verbreitung.

Auch die Qualität der mittlerweile in etlichen Ländern vorgeschriebenen Scheitelschoner machte Fortschritte:

Statt der äußerst gnädigen, vor allem für Bau- und alpine Steinschlaghelme relevanten Deutschen Industrie Norm (DIN 4848) bestimmte zunehmend die europaweit respektierte ECE 22-Regelung\*), wie sich ein Motorradfahrer-Kopfschutz im Fall des Falles zu verhalten hat.

Praxisnahe Versuchsanordnungen und medizinisch fundierte Grenzwerte liefern seither das laufend weiterentwickelte technische Korsett, in dem die Hersteller immer neue Konzepte verwirklichen können.

Natürlich waren im Lauf der Jahre darunter auch einige Verirrungen. Die Firma Römer etwa baute in ihren Voll-

\*) Derzeit ist die ECE-Regelung 22-05 in Kraft, 22-06 wird für Anfang 2020 erwartet: mit neuerlich reduzierten Belastungswerten für den Träger eines solchen Helmes.

visierhelm eine Art Luftsack ein, den man zum Anpassen mit einem mitgelieferten kleinen Gummiball aufblasen konnte. Zum Abnehmen des passgenau aufgepumpten Helms musste das Ventil wie bei einer Luftmatratze zusammengedrückt werden, sonst kriegte man die Murre nicht vom Kopf.

Porsche Design war verantwortlich für einen anderen Geistesblitz. Das kugelige Visier dieses Helms konnte zwischen die beiden Schichten der Helmschale hochgeschoben werden. Was im ersten Moment nach einer schlaun Idee klang, entpuppte sich auf den zweiten Blick als Flop. Denn in dem Zwischenraum verschwand nicht nur das Visier, sondern auch die aufgeklatschten Insekten – und verschmierten das Visier bei jeder neuerlichen Betätigung.

Freilich überwiegen im Rückblick die positiven Errungenschaften: Klapphelme, die speziell auf Reisen gute Dienste leisten, effiziente Belüftungssysteme für einen kühlen Kopf auch an heißen Tagen, weitgehend kratzfeste Visiere für einen lange ungetrübten Durchblick, integrierte Sonnenblenden oder Anti-beschlag-Systeme mit Beschichtungen, doppelwandigen und sogar elektrisch beheizten Visieren. Ob allerdings die jüngst angekündigten Helme mit elektronisch eingespiegelten Fahrzeugdaten ein bahnbrechender Gewinn oder eher ein irritierender Flop sind, wird sich erst in der Praxis zeigen.

BEI DEM NEUKAUF EINES Helms sollten praktische Aspekte jedenfalls Vorrang haben. Ob Jet- (mit Visier), Integral-, Klapp- oder Motocross-Helm ist bis zu einem gewissen Grad Geschmacksache – statistisch gesehen bietet ein Vollvisierhelm jedoch am meisten Sicherheit.

Auf jeden Fall sollte der Helm gut sitzen, ohne zu drücken, und sich so festzurren lassen, dass man ihn nicht vom Kopf ziehen kann. Gute Motorradzubehör-Shops bieten gerne die Möglichkeit zu einer ausgedehnten Überland-Probefahrt an, sodass man sich auch von Strömungsverhalten und Geräuschkulisie ein Bild machen kann. ■

## Helm-Historie

Aus heutiger Sicht muten die Helme aus den Siebzigern beinahe wie Spielzeug an. Wir sind schon gespannt, was wir in 40 bis 50 Jahren über die Helme der 2010er-Jahre denken werden. Ob es dann überhaupt noch Helme gibt?



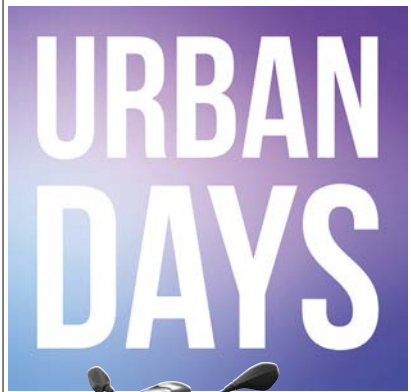
**Am Anfang war der Jethelm.** Wir schreiben die 60er und erstmals wurden auch größere Teile des Schädels geschützt. Bald folgen Plexiglas-Visiere.



**Der Integralhelm.** Seit den 70ern am Markt, statistisch gesehen der sicherste Helmtyp. Frühere Modelle zeichnete vor allem das hohe Gewicht aus.



**Porsche Design, 1976, eine Spezialidee.** Das Visier verschwand zwischen den zwei Schichten der Helmschale – die aufgeklatschten Fliegen allerdings auch.



## SICHERN SIE SICH IHR GRATIS TOP CASE

beim Kauf eines Piaggio Großradrollers von 1. bis 30. April 2018

Mehr dazu und teilnehmende Händler auf [www.piaggio.at](http://www.piaggio.at).



**PIAGGIO®**  
Move Beautifully

Angebot gilt für die Piaggio Modelle Liberty, Medley und Beverly bei teilnehmenden Händlern. Angebot gültig, solange der Vorrat reicht und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

## Die aktuellen Führerscheinklassen



z.B. Piaggio Typhoon

**A** **M**

**Einstieg.** Das Moped ist für viele das erste motorisierte Zweirad, folgende Begrenzungen gelten: max. 45 km/h Höchstgeschwindigkeit, max. 50 cm<sup>3</sup> Hubraum, max. 4 kW (bei Elektromotoren), Mindestalter: 15 Jahre. Der Weg zu AM: theoretische und praktische Ausbildung plus abschließende theoretische Prüfung, z.B. beim ÖAMTC.



z.B. Yamaha NMax

**A** **1**

**Fortschritt.** Jeder 16-Jährige darf seit 2013 mit maximal 15 PS starken 125-cm<sup>3</sup>-Geräten unterwegs sein. A1-Erwerb: Ausbildung und Prüfung, theoretisch und praktisch. Übrigens: Die Klasse A1 ist eine Mehrphasenausbildung, d.h. zusätzliches Fahrsicherheits-Training plus Perfektionsfahrt nach bestandener Prüfung.



z.B. BMW F850GS (gedrosselt)

**A** **2**

**Aufstieg.** Wer zwei Jahre im A1-Modus unterwegs war, darf nun auf- und umsteigen. Mindestalter: 18 Jahre, Leistungsobergrenze: 48 PS. Der Weg zu A2: via A1 mit zwei Jahren Fahrpraxis und wahlweise praktischer Prüfung oder Schulung. Wer direkt einsteigt: Ausbildung und Prüfung, Mehrphasenausbildung, z.B. beim ÖAMTC.



z.B. Honda Gold Wing Tour

**A**

**Volle Kraft.** Nach zwei Jahren A2 und zusätzlicher praktischer Prüfung oder Schulung dürfen Motorräder ohne Leistungslimit gefahren werden. Wer direkt einsteigt: Mindestalter 24 Jahre plus Ausbildung und Prüfung (theoretisch und praktisch). Die Klasse-A-Ausbildung ist eine Mehrphasen-Ausbildung, z.B. beim ÖAMTC.

**B** **CODE 111**

**Umstieg.** Schon seit 1997 besteht die Möglichkeit, ein 125-Kubik-Motorrad mit einem Führerschein der Klasse B (vulgo Auto-Führerschein) zu fahren. Eine Prüfung muss dafür nicht abgelegt werden. Dennoch gibt es ein paar Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen, und zwar: Man muss seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen einen Führerschein der Klasse B besitzen. Es darf keine Probezeit-Einschränkungen mehr geben. Es muss eine praktische Fahrausbildung im Ausmaß von sieben Stunden absolviert werden (z.B. bei der ÖAMTC Fahrtechnik). Und: Der Code 111 (kennzeichnet die 125er-Erlaubnis) muss im neu ausgestellten Führerschein eingetragen sein.



Piaggio MP3 LT – der 40 PS starke Exot unter den Rollern darf mit B-Führerschein gefahren werden.

**fahrtechnik**  
ÖAMTC

und

**HDI**  
Das ist Versicherung.

präsentieren:



# österreichs sicherster motorradfahrer 2018

## Holen Sie sich die Honda CB1000R+!

Werden Sie „Österreichs sicherster Motorradfahrer 2018“ und holen Sie sich die Trophäe und wertvolle Preise.  
Als Hauptpreis winkt die neue Honda CB1000R+.

Anmeldung unter [www.bestbiker.at](http://www.bestbiker.at)

In Kooperation mit



**MOTORRAD  
MAGAZIN**



© Honda/Symbolfoto

# WIR HABEN SIE NICHT NEU ERFUNDEN. NUR NEU ENTFESSELT.

WENIGER GEWICHT. MEHR POWER. MEHR ADRENALIN.

Die neuen Softail® Modelle – jetzt erleben bei Deiner Probefahrt.

Wir bieten Dir Motorrad-  
Wiedereinsteigerevents  
auf Harley® Bikes:  
[www.livetoride.at](http://www.livetoride.at)



Fat Bob®

Die Softail® Modelle wurden komplett überarbeitet – von der Schwinge bis zu den Scheinwerfern. Das Gewicht wurde reduziert. Das Fahrwerk zeigt sich so dynamisch wie nie zuvor. Und der Motor ist ein wahres Kraftpaket mit bis zu 1.868 ccm Hubraum. Überzeug Dich jetzt vom neuen, noch überragenderen Fahrfeeling bei Deiner ganz persönlichen Probefahrt. Dein Harley-Davidson® Händler freut sich auf Dich!



FINDE DEINEN H-D® HÄNDLER:  
[WWW.HARLEY-DAVIDSON.COM](http://WWW.HARLEY-DAVIDSON.COM)



ALL FOR FREEDOM  
FREEDOM FOR ALL™